



# MuT-Programm



LANDESKONFERENZ DER  
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DEN  
WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN  
BADEN-WÜRTTEMBERGS

## Newsletter 4/2021

## MuT-Programm

### Termine

### Infos

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,  
liebe MuT-Interessierte,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Wir wünschen Ihnen, dass Sie einige besinnliche und entspannte Stunden an den Feiertagen genießen können und versorgen Sie mit diesem letzten Newsletter in 2021 gerne wieder mit Informationen und Terminen aus Hochschule und Wissenschaft.

Nachdem wir uns im Herbst sehr gefreut hatten, Sie bei unseren Veranstaltungen zunehmend wieder in Präsenz begrüßen zu können, bleiben wir gespannt, mit welchen Formaten es im neuen Jahr weitergehen wird und sind vorsorglich gut aufgestellt. Herzlichen Dank für die entgegengebrachte Flexibilität und Akzeptanz aller Beteiligten! Wir sind derzeit dabei, das **MuT-Programm 2022** zu konzipieren. Eine erste Orientierungsveranstaltung wird am 18. Februar 2022 stattfinden. Gerne geben wir in diesem Newsletter einen Einblick in die Veranstaltungen im ersten Halbjahr. Weitere Informationen finden Sie zeitnahe auf unserer [Homepage](#). Ab sofort können Sie sich auch zu unseren Trainings anmelden.

Herzlichen Dank an alle, die sich an unserer **Umfrage zur MuT-Programmentwicklung 2022** beteiligt haben. Wenn Sie ebenfalls noch Ihr Votum für Themenvorschläge abgeben möchten, können Sie sich gerne noch bis 09. Januar beteiligen ([Link zur Umfrage](#)).

Schauen Sie gerne auch auf unserer Homepage [www.frauen-in-der-wissenschaft.de](http://www.frauen-in-der-wissenschaft.de) vorbei. Dort finden Sie neben detaillierten Informationen zur Wissenschaftslaufbahn auch einen wöchentlich aktualisierten Blog zu spannenden Themen – aktuell zur Vermeidung des Mental Load an Weihnachten.

Viel Freude beim Lesen und frohe Weihnachten!

## MuT-Programm

### **Orientierungsveranstaltung: Mentoring**

Ein Mentor oder eine Mentorin für mich?

Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung

**18. Februar 2022, Universität Stuttgart/ online**

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen.

Die Mentoring-Beziehung gelingt dann am besten, wenn es eine gute Vorbereitung und klare Verabredungen gibt. Im Workshop erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring auseinanderzusetzen. Bezogen auf die individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt und im Vergleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung entwickelt.

Referentin:

**Dr. Dagmar Höppel**, Universität Stuttgart

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

## Netzwerke und Networking – So nutzen Sie die eigenen Potentiale und Ressourcen zielorientiert

**07. März 2022**, Ort wird noch bekannt gegeben

„Beziehungen schaden nur dem, der keine hat.“ Netzwerke und Kooperationen können für die eigene Karriere und die Positionierung in der wissenschaftlichen Gemeinschaft von enormer Bedeutung sein. Netzwerken ist ein intelligentes Beziehungsmanagement. Die Kontakte zu Freund\*innen, Bekannten, Verwandten oder Arbeitskolleg\*innen werden ständig genutzt. Man tauscht Informationen aus, fragt nach Rat und gibt Unterstützung. Systematisch aufgebaut und regelmäßig weiterentwickelt, lässt sich jede Art von Kontakt für den persönlichen wie beruflichen Erfolg nutzen.

Der Workshop gibt Gelegenheit, in kurzer Zeit das aktuelle Netzwerk zu visualisieren und eignet sich besonders bei der Planung der (wissenschaftlichen) Karriere, bei der Lösung von Problemsituationen, bei der beruflichen Neuorientierung und vielem mehr. Mithilfe der sogenannten Netzwerkkarte wird das eigene Netzwerk einer systematischen Analyse unterzogen und im Anschluss bezogen auf die jeweils individuelle Zielsetzung der Teilnehmenden ein Netzwerkstrategieplan entwickelt.

Referentin: **Rosemarie Fleck**, BaRoSo – Agentur für akademische Beratung, Bamberg

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

## Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

**Vsl. März 2022** in Wiesneck bei Freiburg

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematiken. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren. Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben.

Die Veranstaltung richtet sich an promovierte Wissenschaftlerinnen und Doktorandinnen in der Abschlussphase.

Referentin: **Dr. Judith Theben**, Fakultätsmanagerin, Philologische Fakultät, Universität Freiburg

[Hier](#) finden Sie in Kürze weitere Informationen und die Anmeldekarte.

## Mein Weg zur EU-Forschungsförderung

**Vsl. Mai 2022**, Ort wird noch bekannt gegeben

Drittmittelinwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. In der Veranstaltung schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten – nicht zuletzt durch eine ERC-Grantee, die Sie an ihren Erfahrungen mit der Antragsstellung teilhaben lässt.

Referentin: **Dr. Julia Kinzler**, EU-Referentin, Universität Bamberg

[Hier](#) finden Sie in Kürze weitere Informationen und die Anmeldekarte.

## Erfolgreich Führen und Verhandeln

Vsl. Mai 2022 in Wiesneck bei Freiburg

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen, Verhaltensmuster und Vorlieben. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber, M. A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

[Hier](#) finden Sie in Kürze weitere Informationen und die Anmeldekarte.

## Berufungsverfahren realistisch trainieren

Intensivtraining für zukünftige Professorinnen

Individuelle Termine auf Anfrage

Realistische Trainingsbedingungen gewähren Ihnen umfassende Einblicke in die Vielschichtigkeit von Berufungssituationen. Das Trainingsangebot bereitet Sie individuell und gezielt auf den Berufungsvortrag sowie das Gespräch mit der Berufungskommission vor. Sie und weitere Bewerberinnen auf Professuren stehen nacheinander einem Gremium gegenüber, das entsprechend einer echten Berufungskommission besetzt ist – vom Studierenden, über die Gleichstellungsbeauftragte bis hin zu erfahrenen Professorinnen und Professoren. Im Anschluss an Ihren Vortrag folgt das Gespräch mit der Kommission. Das qualifizierte Feedback der Berufungskommission gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und Ihren persönlichen Auftritt zu professionalisieren.

Das Angebot richtet sich an Wissenschaftlerinnen, die sich bereits auf Professuren beworben haben oder unmittelbar vor einer Bewerbung stehen.

## Faire Berufungsverfahren

Wir bieten eine Vielzahl von Veranstaltungen und Beratungsmöglichkeiten an. Bei Interesse können Sie uns gerne direkt kontaktieren (Telefon: 0711/685-82000 oder [kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)).

### MuT-Programm 2022 – Erste Übersicht

Datum	Veranstaltung/Thema	Ort/Format
18.02.2022	Orientierungsveranstaltung: Mentoring Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring- Beziehung	Universität Stuttgart/ Online
07.03.2022	Netzwerke und Networking – So nutzen Sie die eigenen Potentiale und Ressourcen zielorientiert	Ort wird noch bekannt gegeben
März 2022	Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext	Studienhaus Wiesneck
Mai 2022	Mein Weg zur EU-Forschungsförderung	Ort wird noch bekannt gegeben
Mai 2022	Erfolgreich Führen und Verhandeln	Studienhaus Wiesneck
September/ Oktober 2022	Orientierungsveranstaltung: Mentoring Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring- Beziehung	Studienhaus Wiesneck
14.11.2022	Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!	Ort wird noch bekannt gegeben

Aktuelle Informationen finden Sie [hier](#).

### Die ERC Starting Grant Ausschreibung ist noch geöffnet

Zielgruppe der ERC Starting Grants sind exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler am Beginn einer unabhängigen Karriere. Forschende jeder Nationalität, die sich zeitlich 2-7 Jahre nach ihrer Promotion befinden, können einen Starting Grant einreichen. Dieser Zeitrahmen kann unter bestimmten Voraussetzungen verlängert werden. Für Forschende mit einem Abschluss in Medizin gibt es gesonderte Regeln. Weitere Informationen finden Sie [hier](#). Einreichungsfrist ist der **13. Januar 2022**.

### Ausstellung zum Thema „Mutter“

Die Kunsthalle Mannheim zeigt vom 01.10.21 bis 06.02.22 eine Ausstellung zum Thema „Mutter“. Kaum ein Begriff oder ein Konzept provoziert vielfältigere Assoziationen, Empfindungen und Rollenklischees. Das internationale Ausstellungsprojekt „MUTTER!“ zeigt, wie die veränderte Wahrnehmung von Mutterschaft in der Kunst - von Alten Meistern, über Werke der frühen Avantgarde bis zur Gegenwart - gespiegelt wird. [Hier](#) finden Sie nähere Information.

### Zehn neue Fellows im Margarete von Wrangell-Programm

Zehn neue Fellows konnten im Margarete von Wrangell-Programm begrüßt werden. Das MWK hat unter dem Titel „Mehr Frauen in die Wissenschaft“ eine [Pressemitteilung](#) über die Aufnahme der neuen Fellows veröffentlicht. Weitere Informationen zum Wrangell-Programm finden Sie [hier](#).

## Empfehlungen für eine geschlechtergerechte Sprache

Die LaKoG hat Empfehlungen für eine gendergerechte Sprache veröffentlicht. Als Vertreterin der Gleichstellungsakteur\*innen an Hochschulen setzt sich die LaKoG für geschlechtergerechte Schreib- und Sprechweisen ein. Diese Empfehlungen zielen darauf ab, alle Geschlechter anzusprechen und somit zu einer diskriminierungsfreien Hochschulkultur beizutragen. Die Empfehlungen finden Sie [hier](#).

## Landesregierung entschlossen gegen Hass und Hetze. Frauenfeindlichkeit findet keine Erwähnung.

„Baden-Württemberg geht entschlossen gegen Hass und Hetze vor. Besonders auch im digitalen Raum entwickelt das Land wirksame Maßnahmen, um Hass und Verrohung entschieden entgegenzuwirken.“ So heißt er in der von der Landesregierung veröffentlichten [Pressemitteilung](#) „Entschlossen gegen Hass und Hetze“. Die Regierung will Antisemitismus, Rassismus, Rechtsextremismus und jeder Art von Extremismus, Hasskriminalität und Hatespeech entschlossen begegnen.

Antifeminismus findet hier keine Erwähnung. Die LaKoG hat das Innenministerium und den Ministerpräsidenten auf diesen blinden Fleck hingewiesen. Auf der [Homepage des Landesfrauenrats](#) findet sich die Forderung des Verbands Baden-Württembergischer Wissenschaftlerinnen „die bislang genannten Zielgruppen zu erweitern und auch das Kriterium ‚Geschlecht‘ aufzunehmen und damit die am häufigsten diskriminierte Gruppe der Frauen explizit zu integrieren“.

## Handreichung zu Antifeminismus der Heinrich Böll Stiftung

Die Handreichung „Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen“ bietet gleichstellungspolitisch Aktiven zahlreiche Informationen, Kriterien und Leitfragen, mit denen antifeministische Gruppierungen besser eingeordnet und eingeschätzt werden können. Die Handreichung steht [hier](#) zum Download bereit.

## Gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt: Bundesfamilienministerium unterzeichnet Erklärung.

Zusammen mit zahlreichen Unternehmen, Gewerkschaften und Organisationen hat das Bundesfamilienministerium eine Erklärung unterzeichnet, die sich gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt in der Gesellschaft richtet. Ziel der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner ist eine gleiche Teilhabe aller Menschen in Kultur und Medien, frei von Sexismus, sexueller Belästigung und rückwärtsgewandten Rollenstereotypen – an den Arbeitsplätzen, aber auch in Texten, Filmen und auf der Bühne. Über 50 weitere Unternehmen und Organisation haben sich der Erklärung bereits angeschlossen, darunter beispielsweise der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Volkswagen AG, die Daimler AG, das ZDF, der Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V. und der Deutsche Caritasverband. Sexismus und sexualisierte Gewalt zu verhindern und zu beenden wird dadurch deutlich als gesamtgesellschaftliche Aufgabe definiert. Die *Gemeinsame Erklärung gegen Sexismus und sexuelle Belästigung* kann [hier](#) unterzeichnet werden.

## Women in Science. Lessons from the Baby boom

Mit den biographischen Daten, Patenten und Publikationen von 83.000 Frauen in der Wissenschaft aus dem Jahr 1956, dem Höhepunkt des sogenannten *Baby Booms* in den USA, haben Petra Moser und Scott Kim überprüft, wie sich deren Mutterschaft auf ihre wissenschaftliche Karriere auswirkte. Das erstaunliche Ergebnis: Diese Frauen wiesen ein einzigartiges Produktivitätsmuster auf – im Gegensatz zu männlichen Wissenschaftlern, deren produktiver Höhepunkt tendenziell Mitte Dreißig lag, wurden sie nach dem Alter von 35 produktiver und lieferten auch in ihren Vierzigern und Fünfzigern eine hohe Produktivität. Diese Unterschiede im Timing hatten Auswirkungen auf ihre Teilhabe und das Erlangen von Professuren. Das Paper kann [hier](#) eingesehen werden. Dies belegt erneut, wie wichtig Förderprogramme wie beispielsweise das Brigitte-Schlieben-Lange-Programm für

Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Kind sind, und bestätigt uns auf unserem Weg.

## Film- und Fernsehtipps

### „Die Unbeugsamen“

DIE UNBEUGSAMEN erzählt die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung: <https://www.dieunbeugsamen-film.de/>  
Zu sehen im Kino. Termine finden Sie [hier](#).

### „HERstory“

Über Jahrhunderte erzählten und deuteten Männer Geschichte, schrieben HISTORY, waren Maß und Norm für Wissenschaft, Rechtsprechung und Ingenieurskunst. HERSTORY findet: Es ist Zeit, endlich das ganze Bild zu malen. Zu finden in der ARD Mediathek: [HERstory](#).

### „Leschs Kosmos: Gendern - Wahn oder Wissenschaft?“

Um die genderneutrale Sprache toben Grabenkämpfe. Welche Rolle spielt – wissenschaftlich gesehen – das Gendern tatsächlich? Ist es vielleicht doch mehr als Ideologie? Zu finden in der ZDF Mediathek: [Leschs Kosmos](#).

## Ihre Kontaktdaten

Um Fehlläufe zu vermeiden, bitten wir darum, uns immer Ihre aktuelle Kontaktadresse mitzuteilen. Vielen Dank!

# FROHE FEIERTAGE!

Das Team der LaKoG bedankt sich herzlich  
für ein gutes Miteinander,  
für das entgegengebrachte Vertrauen und  
die angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2021.  
Wir wünschen schöne und erholsame Feiertage und alles Gute  
für das kommende Jahr!

Mit den allerbesten Grüßen



Bleiben Sie gesund!  
Mit freundlichen Grüßen und  
den besten Wünschen  
Dorett Schneider & Dagmar Höppel  
für das MuT-Team

LaKoG  
Universität Stuttgart, Kronenstraße 36, 70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/685-82000, Telefax: 0711/685-82001  
[kontakt@lakog.uni-stuttgart.de](mailto:kontakt@lakog.uni-stuttgart.de)

Das MuT-Programm wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziell gefördert.



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
FORSCHUNG UND KUNST